



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: M. Hahn, M. Rehm
Schwerin : 11.09.2020

HINWEIS

Ausgabe

18

2020

Aktuelles in den Kulturen

Raps

Die Aussaat zum neuen Erntejahr ist abgeschlossen und der meiste Raps ist gleichmäßig aufgelaufen (BBCH 10-14). Vielerorts gab es in den letzten Tagen und Wochen Regenschauer, weshalb die Herbizidbehandlungen im Voraufbau eine gute Wirkung zeigen. Die ersten Maßnahmen gegen Getreidedurchwuchs sind angelaufen.

Die Aktivität der Rapserrflöhe ist bisher sehr schwach. Unser aktuelles Monitoring dazu finden sie unter www.isip.de. Bis BBCH 14 sind Fraßschäden bis 10% zerstörter Blattoberfläche tolerierbar. Ab BBCH 14 gelten dann mehr als 50 Käfer in der Gelbschale innerhalb von 3 Wochen als Bekämpfungsrichtwert. Auch aufgrund der angespannten Resistenzsituation sind standardmäßige Beimischungen von Insektiziden zu Herbiziden/Fungiziden zu unterlassen.

Die bisher kaum in Erscheinung getretenen Nacktschnecken müssen weiterhin beobachtet werden.

Getreide

Aktuell wurde mit der Getreideaussaat begonnen. Der erste Winterweizen und -roggen ist im Boden.

Zuckerrüben

Die Zuckerrübenrübenkampagne ist gestartet. Die Bestände haben sich aufgrund der feuchtwarmen Witterung üppig entwickelt. Zunehmend werden Infektionen von *Cercospora beticola* und nesterweise Echter Mehltaubefall bonitiert. Für Spätinfektionen (ab 15. August) mit Blattkrankheiten liegt der Bekämpfungsrichtwert (BRW) **bei 45 % befallenen Blättern**. Erst mit dem Überschreiten des BRW ist eine Behandlung notwendig und ökonomisch. Zusätzlich muss der Sorteneinfluss, der Witterungsverlauf und nicht zuletzt der Rodetermin in der Behandlungsentscheidung berücksichtigt werden.

Kartoffeln

Die Kartoffelernte ist im vollen Gange.

Mais

Die Maisernte hat vielerorts begonnen. Der Mais ist meist blattgesund. An vielen Standorten wurde zunehmend spät auftretender Beulenbrand bonitiert. Maiszünslerbefall ist in vielen Beständen in geringem Umfang zu finden. Nur in Einzelfällen ist ein stärkerer Befall (ca. 30 %) festgestellt worden. Eine sorgfältige mechanische Bekämpfung der Zünslerlarven durch das Zerschlagen und Einarbeiten der Stoppeln ist nach der Ernte einzuplanen.